

VERABSCHIEDUNG AUSSCHIEDENDE GEMEINDERÄTE

Sitzung Gemeinderat am 2.7.2009

Rede des OB

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 2.7.2009 – 17 Uhr*

**Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine Damen und Herren,**

wir haben uns heute Nachmittag zur Schlussitzung dieses Gemeinderates eingefunden. Es entspricht einem guten Brauch, diese Sitzung für Dankesworte und die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte zu nutzen.

So möchte ich Ihnen zu Beginn meiner Ausführungen ganz herzlich für fünf Jahre bürgerschaftliches Engagement danken. Ich danke Ihnen nicht nur persönlich, sondern auch für die Bürgerschaft unserer Stadt.

Meines Erachtens wird oft verkannt, dass es sich bei der Tätigkeit einer Stadträtin oder eines Stadtrates eben auch um eine freiwillige und unbezahlte Tätigkeit handelt, die überaus großen Einsatz erfordert. Einsatz in zeitlicher Hinsicht, aber auch mental und oft auch finanziell, da die damit verbundenen Aufwendungen durch die Sitzungsentschädigungen nicht gedeckt werden.

Besonders hervorheben möchte ich aber den enormen zeitlichen Einsatz. Neben der Teilnahme an den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen sind Beiratstätigkeiten wahrzunehmen, Vereinsveranstaltungen- und Ausstellungseröffnungen etc. zu besuchen. Die Vorbereitung auf die Sitzungen und die Fraktionsarbeit nimmt breiten Raum ein und auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass man sich Zeit für Gespräche mit ihnen nimmt und sich ihren Anliegen annimmt. Und dabei benötigt man im Einzelfall auch ein „dickes Fell“ und ein hohes Maß an Frustrationstoleranz. Denn, dies ist eine politische Binsenweisheit, man kann es nicht allen Recht machen.

So möchte ich Sie, in Anlehnung an übliche gesellschaftswissenschaftliche Differenzierungen als „Citoyen“ beziehungsweise „Citoyenne“ bezeichnen, als Bürgerinnen und Bürger, die wirklich zu unserer städtischen Gesellschaft dazu gehören, „die wissen, was sich gehört, was dem Ganzen dient, denen man vertrauen kann“.

Ihr Einsatz verdient auch schon deshalb Respekt, als üblicherweise Angehörige der kommunalen Gremien Menschen sind, die sich auch in anderer Weise bürgerschaftlich engagieren. So ist dies auch in Schramberg. Für Sie gilt die Devise, „wen der liebe Gott einmal bei der Arbeit erwischt hat, dem schickt er ständig neue Aufgaben“!

Die als Stadträtin oder Stadtrat eingebrachte Zeit fehlte an anderer Stelle: Für Partner und Familie und manchmal auch für die Berufsausübung. Deshalb möchte ich mich auch ausdrücklich bei Ihren Angehörigen sowie Ihren Vorgesetzten und Berufskollegen, die Ihnen den notwendigen Freiraum und damit die Wahrnehmung Ihres Mandates ermöglicht haben, bedanken.

Die Einladung an Ihre Partnerinnen und Partner zum Abendessen am heutigen Abend soll als kleine Geste der „Entschädigung“ gewertet werden!

Auch zum Abschluss dieser Amtszeit möchte ich festhalten, dass Sie Ihr Amt mit großem Verantwortungsbewusstsein und mit Weitblick ausgeübt haben. Mit Verantwortungsbewusstsein, welches auch in der großen Geschlossenheit unseres Gemeinderates zum Ausdruck kam. Viele einstimmige, zumindest aber deutliche Mehrheitsentscheidungen belegen dies.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich für Ihre Fairness auch mir gegenüber ausdrücklich bedanken. Wir haben keine „Crailsheimer Verhältnisse“, also keinen Grund für mich zurückzutreten, wie der dortige Kollege.

Natürlich gab es auch gelegentlich Meinungsverschiedenheiten und Konflikte und damit etwas heißere Diskussionen. Aber wir konnten uns danach immer wieder in die Augen schauen, uns die Hände geben und auch bei einem Bier zusammensitzen. Deshalb stelle ich mit dem jüngst verstorbenen Ralf Dahrendorf fest, dass „ein friedlich ausgetragener Konflikt am meisten zum sozialen Wandel und zur Gewinnung von Freiheit beiträgt“.

Wichtig für mich war auch die Unterstützung durch die drei ehrenamtlichen Stellvertreter Helmut Banholzer, Udo Neudeck und Hans-Jörg Fahrner. Ihnen schulde ich besonderen Dank. Da wir keinen Beigeordneten mehr haben, kamen weitere Verpflichtungen auf Sie zu.

Danken möchte ich Ihnen auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche der Stadtverwaltung.

In den zurückliegenden fünf Jahren hatten wir es wirtschaftlich und finanziell mit deutlich besseren Bedingungen zu tun wie in den Jahren zuvor. Die sich hieraus ergebenden Gestaltungsspielräume haben wir zu Gunsten der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger genutzt. Beredte Beispiele sind die Investitionen in den Bereichen Bildung und Erziehung, aber auch Kultur und Sport. Ferner haben wir weitere Wohnbau- und Gewerbegebiete ausgewiesen und erschlossen.

So haben wir beispielsweise für Baumaßnahmen, Grunderwerb, Erwerb beweglicher Sachen, Erwerb von Beteiligungen und Zuschüsse von 2004 bis 2008 (Rechnungsergebnisse) rd. 51 Mio. € und in den fünf Jahren von 2005 bis 2008 (RE) und 2009 (Plan) rd. 61 Mio. € verausgabt beziehungsweise verplant.

Ein kommunalpolitisches Highlight war fraglos die Eingemeindung von Tennenbronn. So etwas erleben nur wenige kommunal-politische Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Ich freue mich sehr, dass die Integration dieses schönen Dorfes gut gelungen ist und wir unsere Zusagen auch Dank der Unterstützung des Landes einhalten konnten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

da ich den Zeitrahmen nicht sprengen möchte, haben wir in einer mit Musik hinterlegten PowerPointPräsentation Impressionen aus den zurückliegenden Jahren zusammengefasst:

Es folgt der Übergang zur Präsentation

Allen Mitgliedern des Gemeinderates wird nach meinen Ausführungen ein Exemplar des Bildbandes „Schramberger Impressionen 2004 – 2009“ als Erinnerung an diese Amtszeit ausgehändigt.

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

lassen Sie mich nun zur Verabschiedung der ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen übergehen. Mit 14 ausscheidenden Persönlichkeiten haben wir sicherlich einen Rekord aufgestellt. Damit verlieren wir ein enormes Maß an Engagement, Sachwissen und Erfahrung, was sich die nachrückenden Stadträtinnen und Stadträte erst noch erwerben müssen.

Fraglos gab es bei dieser Kommunalwahl überraschende Ergebnisse, insbesondere wurden Kandidatinnen und Kandidaten nicht mehr gewählt, deren Verbleib im Gemeinderat für mich gesetzt war. Die hiervon betroffenen Stadträtinnen und Stadträte bitte ich diese Wählerentscheidungen demokratisch-sportlich zu nehmen und zu akzeptieren.

Auch wenn diese Tatsache natürlich schmerzt, sollten Sie, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, nicht verbittert reagieren und sich gegebenenfalls gesellschaftlich sogar zurückziehen. Im Gegenteil: Die Bürgergesellschaft braucht Ihr Engagement und Ihre Talente erst Recht!!

Nun möchte ich die Verabschiedung in alphabetischer Reihenfolge vornehmen und allen Betroffenen erst anschließend die Hand drücken und ein Blumengebinde überreichen. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass ich angesichts von 14 ausscheidender Ratsmitglieder zur einzelnen Person nur holzschnittartige Anmerkungen vortragen kann.

Ausscheidende Gemeinderäte

1. Anneliese Bendigkeit

- * Mitglied des Gemeinderates seit 07.12.1995 – damals nachgerückt für Peter Hahn
- * zweimal wiedergewählt, jeweils mit einer der höchsten Stimmenzahlen
- * Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Frauenbeirat, in der Ausstellungskommission und im Beirat der VHS
- * Engagement für Frauen, Jugend, Familie, Kunst, Städtepartnerschaften – insbesondere als Vorsitzende des Tagesmütter- und Elternvereins Rottweil e.V. und der Künstlergruppe Palette
- * neu auch Tätigkeit als Schöffin am Landgericht Rottweil
- * hoher Bekanntheitsgrad
- * vielfaches Engagement in Vereinen, der CDU und der Frauenunion auf verschiedenen Ebenen

2. Dr. Jürgen Bett

- * Mitglied des Gemeinderates seit 25.01.2007 – damals nachgerückt für Thomas Braun
- * wesentliches Anliegen im Gemeinderat: Förderung der Wirtschaft und zwar aller Sparten
- * ansonsten ehrenamtlich tätig als Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins, des Fördervereins Technik- und Industriemuseum, als Aufsichtsrat der Volksbank Schwarzwald-Neckar eG
- * hohe berufliche Belastung als Rechtsanwalt und nebenberuflich auch als Dozent an der Württembergischen Genossenschaftsakademie
- * Leidenschaft: Waldarbeit

3. Frank Böhler

- * Mitglied des Gemeinderats seit dem 21.3.2002 – Nachrücker für Dieter Kazenwadel
- * 2004 wiedergewählt
- * Beruf:
Metzgermeister – durch Tätigkeit auf dem Schramberger Wochenmarkt immer auch Ohr „nahe am Volk“
- * Hobbys:
Fasnet (Mitglied der Falken-Hexen Schramberg sowie der Narrenzunft Sulgen), Angelsport
- * Schwerpunktthemen:
Erlebnis- und Freizeitwert der Stadt weiterentwickeln sowie eine vernünftige Umwelt- und Verkehrspolitik

4. Gerhard Dein

- * Mitglied des Gemeinderats Schramberg und des Ortschaftsrates seit der Eingemeindung 1.5.2006
- * Gemeinderat in Tennenbronn vom 24.10.1999 bis 30.04.2006
- * ab 01.05.2006 bis heute Ortschaftsrat und Stadtrat
- * Herr Dein ist seit mehreren Jahren Fraktionssprecher der NBL
- * Ruhige und ausgeglichene Art, hat sich schwerpunktmäßig für die Schule und die Sportstätten, insbesondere für deren Sanierung und somit sich für die Interessen der Schüler und Jugendlichen engagiert
- * Ein Anliegen war ihm auch die Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus
- * Bleibt als Mitglied des Kreistages der Kommunalpolitik verbunden

5. Jürgen Götz

- * Mitglied des Gemeinderates der Stadt Schramberg seit 23.4.2009
- Nachrücker für Elvira Schubert
- * Gemeinderat in Tennenbronn vom 22.10.1989 bis 30.04.2006
- * ab 01.05.2006 (Eingliederung) bis 24.03.2009 Ortschaftsrat, auf eigenen Wunsch ausgeschieden
- * Herr Götz war mehrere Jahre Fraktionssprecher der BDU
- * Mit Geduld, Ausdauer und der nötigen Portion Hartnäckigkeit ausgestattet, hat er sich für die Belange der Bürger eingesetzt. Seine Fachkenntnisse (Dipl. Betriebswirt, Steuerberater) waren nicht nur bei Beratungen von Haushaltsplänen, Rechenschaftsberichten und Globalverrechnungen gefragt.

6. Ewald Graf

- * Mitglied des Gemeinderates sei 22.3.2007 - Nachrücker für Caroline Mahlke
- * Hobbys
Radfahren, Lesen, Filme
- * Schwerpunktthemen:
ökologische Verkehrsalternativen
globale Verantwortung im Lokalen
Stadtkultur

7. Elly Khazzoum

- * Mitglied des Gemeinderates seit September 2004
- * Mitglied des Ortschaftsrates Waldmössingen von September 2004 bis zu ihrem Umzug in einen anderen Stadtteil
- * Hobbys:
Fahrrad fahren, Basketball, Volleyball
- * Schwerpunktthemen:
Jugend- und Zukunftspolitik, Bildungs- und Familienpolitik,
solide Finanzpolitik, Weiterentwicklung der Stadt und starke Stadtteile

8. Dr. Detlev Kügler

- * Mitglied des Gemeinderates seit 27.7.2006 - Nachrücker für Professor Frommer
- * Hobbys:
dt. Literatur, Tropenmedizin, Ornithologie
- * Schwerpunktthemen:
Umwelt - Verkehr
Sozialausgleich
Dritte-Welt-Länder
Kultur (Vorsitzender Kulturbeirat)

9. Martin Kuhner

- * Mitglied des Gemeinderates seit 26.9.2002 – Nachrücker für Horst Heß
- * 2004 wieder gewählt
- * Hobbys:
Sport, Fasnet
- * Schwerpunktthemen:
Jugendarbeit, Wirtschaftsförderung, Vereinsarbeit
- * Oft kritisches Hinterfragen - Praktiker

10. Marianne Pfundstein

* Mitglied des Gemeinderates seit September 2004

* Hobbys

freie Natur, Fahrradfahren, Wandern, Musik hören

* Schwerpunktthemen:

Aktive Mitgestaltung bei der Entwicklung der Stadt Schramberg mit den einzelnen Stadtteilen unter Betrachtung mit Wert auf Eigenständigkeit.

Weiterentwicklung einer guten Infrastruktur in der Stärkung Einzelhandel, Gewerbe, mittelständische Betriebe.

Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen und eine gerechte Wohnraumpolitik,

Schwerpunkt: die Unterstützung der sozialen Belange von Kindern, Familien und älteren Menschen.

Verbesserung der Jugend- und Vereinsarbeit und weiterer Ausbau des Betreuungsangebotes.

* Schwerpunktthema in den letzten Monaten und Jahren:

Hallenbad

11. Elke Ringl-Klank

* Mitglied des Gemeinderates seit September 2004

War schon einmal gewählt, konnte aber damals wegen Hinderungsgrund nicht in den Gemeinderat einrücken.

* Lesen, Radfahren, ins Kino gehen, Italien erkunden

* Schwerpunktthemen:

Die sozialen und gesellschaftlichen Belange der Kinder und Jugendlichen sowie der Senioren

* Weiteres → siehe Anlage (***OB-Rede zur Überreichung Landesehrennadel***)

12. Hans Rohrer

* Mitglied des Gemeinderates seit September 2004

* Beruf

Zimmermeister / Bautechniker

* Hobbys:

Ringen, AV Sulgen - 1. Vorstand, Motorradfahren

13. Karl Roth

* Mitglied des Gemeinderates seit 1.9.1994

* Mitglied des Ortschaftsrates seit 20.4.1975

* Stellvertretender Ortsvorsteher seit 1980

*Beruf:

Dipl. Bankbetriebswirt (ADG)

* Hobbys:

Radfahren, Lesen, Besuch von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen

* Schwerpunktthemen:

Haushalt und Finanzen

Stadt- und Dorfentwicklung

Vereine und Vereinigungen.

Weiteres → siehe Anlage (***Rede zur Überreichung Landesehrennadel***)

14. Peter Steidinger

* Mitglied des Gemeinderates und des Ortschaftsrates Tennenbronn seit Mai 2006 mit der Eingemeindung

* Gemeinderat in Tennenbronn vom 31.01.1989 (Nachrücker) bis 30.04.2006

* ab 01.05.2006 bis heute Ortschaftsrat und Stadtrat

Hat immer ein offenes Ohr bei der Bevölkerung bei seinen

Spaziergängen, sowohl im Ort als auch im Außenbereich.

Etlliche mangelhafte Zustände wurden durch ihn der Verwaltung gemeldet und konnten größtenteils schnell und unbürokratisch erledigt werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

einige der eben zu verabschiedenden Kollegen, aber auch einige, die weiter dem Gemeinderat angehören werden, können auf eine langjährige kommunalpolitische Karriere zurückblicken. Diese darf ich nun für den Städtetag Baden-Württemberg mit einer besonderen Auszeichnung für 30- bzw. 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat und Ortschaftsrat auszeichnen:

Ehrungen:

<i>Name</i>	<i>GR Schramberg seit</i>	<i>Fraktionssprecher bzw. Stv. OV</i>	<i>OR Waldmössingen seit</i>	<i>GR in Tennenbronn Seit</i>	<i>Ehrung für</i>
Roth, Karl <i>(Gold)</i>	01.09.1994	1980	1975		34 → 30 Jahre
Hettich, Stefan <i>(Silber)</i>	20.10.1989				20 Jahre
Fahrner, Hans-Jörg <i>(Silber)</i>	10.12.1987	1998			22 → 20 Jahre
Götz, Jürgen <i>(Silber)</i>	23.04.2009			22.10.1989	20 Jahre
Günter, Dr. Josef <i>(Silber)</i>	01.05.2006			22.10.1989	20 Jahre
Klaußner, Martin <i>(Silber)</i>	22.10.1989				20 Jahre
Steidinger, Peter <i>(Silber)</i>	01.05.2006			31.01.1989	20 Jahre
Richter, Bernd <i>(Silber)</i>	22.10.1989	2006			20 Jahre